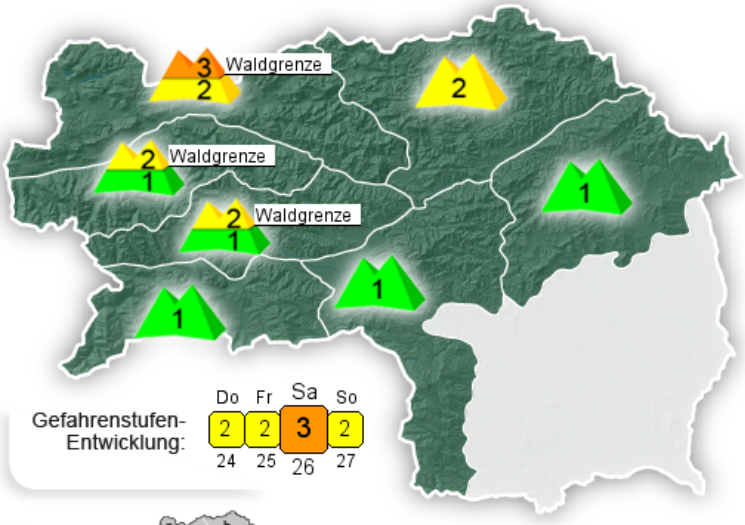
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Samstag, dem 26.03.2016 um 07:29 Uhr**



Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem schwächt sich im Tagesverlauf ab

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Stellenweise frischen Triebschnee in höheren Lagen beachten, am Nachmittag zunehmend Gefahr von spontanen Nass- und Lockerschneelawinen

Gefahrenbeurteilung

In den westlichen Nordalpen (speziell in der Dachsteingruppe und dem Toten Gebirge) ist aufgrund weiteren Neuschneezuwachses unter Windeinfluss die Schneebrettgefahr über der Waldgrenze auf erheblich angestiegen. In östlichen Nordalpen und den Niederen Tauern wird sie verbreitet mit mäßig, in den restliche Regionen mit gering beurteilt. Die Hauptgefahr besteht in kleinräumig frisch gebildeten Triebschneebereichen, die sich vor allem kammnah hinter Geländekanten, in Einfahrtsbereichen sowie in Rinnen und Mulden auf eine weichere Schneeoberfläche ablagerten bzw. auch ältere Triebschneelinsen überdecken. Sie finden sich speziell in südöstlichen Expositionen und gestalten sich am Vormittag noch störanfällig, womit Schneebretter schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden können. Zudem nimmt mit der stetigen Erwärmung und der aufkommenden Einstrahlung die Gefahr von spontanen Nass- und Lockerschneelawinen aus extrem steilem sowie felsdurchsetztem Gelände im Tagesverlauf zu. In mittleren Lagen kann die vorhandene Schneedecke aus steilen Wiesenhängen abgleiten, Schneemäuler sollten generell als Gefahrenzeichen gesehen werden. Tiefere Schwachschichten in der Schneedecke sind nordseitig nur in extrem steilen Hängen unter großer Zusatzbelastung ansprechbar.

Schneedeckenaufbau

Gestern hat es vom Dachstein bis ins Tote Gebirge und stellenweise im Hochschwabgebiet um 20cm Neuschneezuwachs gegeben, wobei die Schneefallgrenze kurzzeitig bei 700m lag, heute früh aber schon wieder anstieg. Der Windeinfluss (NW) war unterschiedlich, dort wo er stärker wirkte wurde der Neuschnee verfrachtet. Er lagerte sich auf einer weichen, verschieden stark gesetzten (Neu)Schneedecke ab, zu der die Verbindung oft nicht ausreichend ist. Zusätzlich existieren störanfällige Schwachschichten in Form von Graupeleinlagen. Lockerer und teils pulvriger Schnee findet sich speziell in windgeschützten Lagen, dieser wird aber im Tagesverlauf zunehmend schwer. In extrem steilen Hängen schattseitiger Hochlagen wird die Altschneedecke noch durch weiche Einlagen und Regenkrusten geschwächt. Tiefe Lagen apern zunehmend aus.

Wetter

Der Störungseinfluss, der in der Nacht auf den heutigen Ostersamstag für Schnee und Regen verantwortlich war, zieht heute Richtung Osten ab. Die Niederschläge lassen bei steigender Schneefallgrenze schon im Laufe des Vormittages nach, am längsten halten sie sich in den Nordstaugebieten. Ab Mittag beginnt es mit dem von Westen aufbauendem Hochdruckeinfluss allerorts aufzulockern, sodass sich in den meisten steirischen Gebirgsregionen die Sonne zeigen wird. Es wird kontinuierlich milder mit Mittagswerten in 1500m um den Gefrierpunkt, in 2000m um -4 Grad, eine Spur milder ist es im Südwesten. Der auf den Bergen teils noch stärkere Nordwestwind flaut im Tagesverlauf ab, die Strömung dreht vermehrt auf westliche Richtungen.

Tendenz

Heute Abend und in der Nacht auf den Ostersonntag herrschen bei Hochdruckeinfluss verbreitet wolkenlose Bedingungen, die bis zum Nachmittag anhalten werden. Es wird äußerst mild, die Frostgrenze steigt über 3000m! Durch die ungetrübte Einstrahlung und das milde Temperaturniveau steigt morgen die Gefahr von spontanen Nassschneelawinen sowie Gleitschneerutschen speziell in neuschneereicheren Gebieten schon in der Früh deutlich an! Der Ostermontag gestaltet sich wieder kühler, stellenweise kann es etwas schneien.

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Gernot Zenkl

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang